

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer:  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 163.

Dienstag, 17. Juli 1900, Abends.

53. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßburg oder durch unsere Boten post und Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger post und Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Preise für die Nummer des Tagesblattes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Riesaer Straße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Im Versteigerungskatalog des Rgl. Amtsger. hier sollen

**Freitag, den 20. Juli 1900,**

**Vorm. 10 Uhr,**

3 Fahrräder, 2 Nähmaschinen, 3 Koffetten, 1 Schreibsecretär, 1 Kommode, 1 Kleiderstanz, 1 Pianino, 17 Bände Brockhaus Convers.-Lexikon, 1 Teppich, 1 Sopha und 1 Büchergestelle gegen sofortige Bezahlung veräußert werden.

Riesa, 14. Juli 1900.

Der Ger.-Vollz. beim Rgl. Amtsger.  
Schr. Eibam.

## Obst-Verpachtung.

Die diesjährigen Obstausgaben an den nachstehend aufgeführten fiskalischen Straßen sollen an den dabei benannten Tagen und Orten gegen sofortige Baarzahlung und unter den vor Beginn der Verpachtung bekannt zu gebenden sonstigen Bedingungen öffentlich im Wege des Preisgebots verpachtet werden, nämlich:

**Montag, den 23. Juli l. J. von nachmittags 3 Uhr an**

im Gasthause „Zum Kaiserergarten“ in Cölln:

die an der Riesaer-Großenhainer Straße, Abtheilung 1b und 2,

die an der Riesaer-Radeburger Straße, Abtheilung 1,

die an der Riesaer-Niederauer Straße,

die an der Riesaer-Dresdner Straße Abtheilung 2, Strecke im Orte Cölln, und

die an der Riesaer-Rosener Straße, Abtheilung 1 einschließlich Rauschenthalstraße, sowie Abtheilung 2 und 3.

**Dienstag, den 24. Juli l. J. von nachmittags 1/3 Uhr an**

im Gasthause zu Sedwig:

die an der Riesaer-Dresdner Straße, Abtheilung 2 (mit Ausnahme der Strecke im Orte Cölln), sowie Abtheilung 3 und 4.

**Donnerstag, den 26. Juli l. J. von nachmittags 1/3 Uhr an**

im Gasthause zu Zehren:

die an der Riesaer-Weißiger Straße, Abtheilung 1 bis 4,

die an der Zehren-Obbener Straße, Abtheilung 1 bis 3.

die an der Seerhausen-Riesaer Straße und

die an der Zehren-Niederauerstraße.

**Freitag, den 27. Juli l. J. von vormittags 1/11 Uhr an**

im Gasthause „Zum Weißen Adler“ in Wilsdruff:

die an der Riesaer-Wilsdruffer Straße, Abtheilung 2, und

die an der Riesaer-Rosener Straße, Abtheilung 1 bis 3.

**Sonntag, den 28. Juli l. J. von nachmittags 2 Uhr an**

im Gasthause „Zum goldenen Stern“ in Roffen:

die an der Riesaer-Rosener Straße, Abtheilung 4 und 5,

die an der Riesaer-Rosener Straße, Abtheilung 4 und 5,

die an der Riesaer-Rosener Straße, Abtheilung 1 und 2,

die an der Riesaer-Rosener Straße, Abtheilung 1 und 2,

die an der Riesaer-Rosener Straße, Abtheilung 1 (Strecke zwischen Roffen und der Gutzkowstraße).

Riesa, am 16. Juli 1900.

Königl. Straßen- und Wasser-Bauinspektion II. Königl. Bauverwalterei.  
Reuhaus. Friedrich.

## Freibank Riesa.

Morgen Mittwoch, den 18. Juli d. J., von Vormittag 8 Uhr ab, gelangt auf den Freibank im südlichen Schlachthof das Fleisch zweier Rinder zum Preise von 35 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 16. Juli 1900.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Reißner, Sanitätsreferent.

## Bekanntmachung.

Das Weiden der Bezirksmutter und Bezirkswohnung in dieser Schule soll an den Klaffenfordern vergeben werden. Angebote sind bis zum 23. Juli bei mir einzureichen.  
Riesa, am 17. Juli 1900.  
Der Schulvorstand.  
H. Mann.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 17. Juli 1900.

Auf dem Truppenübungsplatz bei Zeltahn sind heute Vormittag die in Kürze nach China gehenden 3 sächsischen Infanterie-Regimenten eingetroffen. Die preussische Compagnie soll noch heute Abend einreisen. In Dresden im Kasernenhofe des Leibgrenadierregiments richtete Prinz Friedrich August herliche Abschiedsworte an die beiden Compagnien, worauf der kommandierende General Fzhr. v. Hausen eine begeisterte Ansprache hielt. Der Stadtkommandant gab den Truppen mit zahlreichen Offizieren das Geleit bis zum Bahnhof. Die Kapelle des Leibgrenadierregiments spielte Abschiedswesen. Eine große Menschenmenge jubelte den Truppen, von denen photographische Aufnahmen gemacht wurden, zu. — Auch zu der Abfahrt der in Leipzig gebildeten Compagnie, der „dritten Compagnie des 2. ostasiatischen Infanterie-Regiments“ hatte sich auf dem Bahnhofe das gesamte Offizierskorps des altiven und Beurlaubtenstandes, sowie eine große Menschenmenge eingefunden. Oberbürgermeister Dr. Erdmann hielt eine Ansprache. Darauf sagte Generalleutnant Graf Bismarck v. Saldern den Scheidenden mit herzlichsten Worten Lebewohl. Unter Hurrahrufen und den Klängen der Sachsenhymne verließ der Zug die Halle. — Die am Sonnabend von hier, Riesa, abgegangenen Unteroffiziere und Mannschaften sind zunächst nach Jüterbog befördert worden.

Der Bezirksausschuß der Königl. Amtshauptmannschaft Döbeln sprach sich betreffs der Ministerialverordnung über die eingeführten ausländischen Saisonarbeiter gütlich dahin aus, daß die strenge Durchsicherung der bestehenden Vorschriften und Ausweisung legitimationloser Reichsangehöriger zur Besserung der Verhältnisse beitragen könne, neue Hilfsmittel aber nicht zu empfehlen seien.

Die Verfügung betreffend Postsendungen der Angehörigen der mobilen Truppenteile für Ostasien, welche Staatssekretär v. Hildebrandt erlassen hat, hat folgenden Wortlaut: Für den Postverkehr der nach Ostasien entsendeten mobilen Truppen des Landwehr- und des Reserve-Regiments mit dem Tage der Einschiffung im inländischen Hafen folgende Veränderungen ein: Es werden in Verbindung mit den Angehörigen dieser Truppenteile als Gegenstände der Postsendung: gewöhnliche Briefe bis zum Gewichte von 250 g einschließlich und gewöhnliche Postkarten. Die Beförderung der Briefe bis zum Gewichte von 50 g einschließlich und der Postkarten erfolgt portofrei. Für Briefe im Gewichte von mehr als 50 g, sofern sie in Ostasien mit der Postsendung zu befördern sind, wird ein Porto von 20 Pf.

erhoben. Dieses Porto muß vom Absender bezahlt werden. Unfrankierte oder unzureichend frankierte portopostfähige Sendungen werden nicht befördert. Die Aufschrift der Sendungen an die Truppen muß enthalten: 1) den Vermerk „Postsendung“; 2) Name, Dienstgrad oder Dienststellung des Empfängers; 3) genaue Bezeichnung des Kriegsschiffes oder Truppenteiles, zu dem der Empfänger gehört. Formulare der Poststellen an die Truppen werden in kurzer Zeit bei den Poststationen und den amtlichen Verkaufsstellen für Postwertzeichen zum Preise von 5 Pf. für je zehn Stück zum Verkauf gestellt werden. Einwilligen können die gewöhnlichen ungestempelten Postkartenformulare Verwendung finden. Die Nachsendung von im Postwege bezogenen Zeitungen erfolgt gegen Entrichtung einer Umschlaggebühr, die 30 Pf. für nur einmal wöchentlich oder seltener erscheinende, 60 Pf. für zwei- oder dreimal wöchentlich erscheinende und 1 Mk. 20 Pf. für öfter als dreimal wöchentlich erscheinende Blätter für das Vierteljahr beträgt. Sobald die Verhältnisse es gestatten, wird auf die Zulassung weiterer Arten von Sendungen Bedacht genommen werden. In der Beförderung von Postsendungen der an Bord deutscher Kriegsschiffe befindlichen Militärpersonen durch das Marine-Postbureau in Berlin, sowie in den dafür bestehenden Versendungsbedingungen tritt im übrigen keine Änderung ein.

Die Königl. Ministerien haben die Staatsklassen angewiesen: a. Reichswaagepfennigstücke in beliebigen Mengen auch über den Betrag von 1 Mk. hinaus in Zahlung zu nehmen; b. diese Stücke in beliebigen Mengen gegen andere Reichswaagepfennigstücke, Thaler oder Reichswaagepfennigstücke umzutauschen, soweit die Bestände an solchen Münzorten dies zulassen; c. die vorhandenen und die eingehenden Reichswaagepfennigstücke nicht mehr zu verausgaben, vielmehr, soweit sie nicht bei Kassenstellen der Reichsbank umgewechselt werden können, an die Finanzhauptkasse auf Ueberschussgelder mit einzuliefern oder bei dieser oder bei einer Ueberschusskasse einliefernden Finanzkasse umzutauschen.

An alle die etwas drucken lassen, richtet der Vorstand der Buchdrucker-Innung zu Dresden die Mitteilung, daß in Folge der erheblichen Preissteigerungen der im Buchdrucker-Gewerbe benötigten Rohmaterialien sich eine Erhöhung der bisherigen Druckpreise um 10 Prozent nötig machte.

Die weiße Farbe der privaten Eisenbahngüterwagen, mittelst deren die großen Brauereien ihre Biertransporte bewerkstelligen, sticht von dem dunklen Anstrich der staatlichen Waggons ganz bedeutend ab und fällt häufig auf. Sie hat ihren ganz besonderen Grund und wird deshalb von der Eisenbahnverwaltung gehalten. Während nämlich die dunklen Farben die wärmenden Sonnenstrahlen

aufsaugen und somit vortreffliche Wärmeleiter sind, werfen die hellen Farben und besonders Weiß dieselben zurück, lassen also nur wenig Wärme durch. Für solche Wägen, die im Interesse ihrer Konservierung einer zu großen Erwärmung nicht ausgesetzt werden dürfen, hat die Eisenbahn-Verwaltung die Anwendung derartiger weißgefarbener Wägen als Transportmittel zugegeben.

Jahnshausen. Im prächtig schattigen Garten des Gasthofes zu Jahnshausen fand am letzten Sonntag Militärconcert von der Kapelle des 11. Königlich sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 139 unter Direktion des Herrn Musikdirektors H. Hochberger statt. Der Tag war ein ausserordentlich und wenn etwas sehr heiß, so bot doch der Concertgarten reichen Schatten und angenehme Kühlung. Es hatte sich infolge dessen ein zahlreiches Publikum eingefunden, welches andächtig den vorzüglichen Darbietungen der Kapelle lauschte; es wurde in Allem ein Concert geboten, welches sowohl inhaltlich als auch formell ein gutes war. Das gutgewählte Programm zählte unter Anderem: Die Overturen zu Romeo und Julia, Schuberts wunderbares Ave Maria, welches sich durch feines Spiel auszeichnete, ferner die große Fantasie aus dem Troubadour mit einer Fantasie für Solokompete, welche mit Feinheit und gutem Geschmaack von Herrn Obbel zum Vortrag gebracht wurde und reichen Beifall einbrachte. Die Intonation ließ an musikalischer Accurateste fast nichts zu wünschen übrig gut gewählte Nuancierung, lobende Präcision und Sicherheit zeigten Herrn Hochberger als feinführenden Dirigenten. Auf die reichen Beifallsbewegungen des aufmerksamen Auditoriums war Herr Hochberger so lebhaft würdig einige Zugaben in Form schnelliger Militärstücke hinzuzufügen. Neben den geistigen Genüssen wurde auch die ruhige Würde der teilnehmenden Genossen durch ausgezeichnete Küche in der feinsten Bekanntschaft selbst den vornehmsten Ausprägungen gerecht, während Herr Heinz den Tanz durch gutgeleitete Viere u. dgl. sorgte. Ein Voll folgte dem Concert, wobei sich die Tanzlustigen nach den musikalischen Weisen der gutgeleiteten Ballmusik flott beteiligten.

Strehla. Unmittelbar hinter Gohlis-Riesersee entsfaltete sich in den Nächten vom Freitag zum Sonnabend, sowie vom Sonnabend zum Sonntag ein interessantes Kriegsspiel. Die von Pionieren dort aufgeworrenen Schanze wurde, wie uns berichtet wird, von Pionieren genommen. Deutlich sind dabei emporen, das Gelände erhellend, Kleingewehr-Feuer hörte man beständig in der letzten Nacht kassieren, bis eine ungeheure Detonation, die manchen Schächter gerührt haben mag, den Pionieren der Uebung ein Ende setzte.